

## Inhaltsverzeichnis

---

1. Werner Müller .....	
2. Seitenwechsler im Überblick .....	
3. Seitenwechsel .....	
4. Evonik Industries .....	
5. Gerhard Schröder .....	
6. RWE .....	
7. Deutsche Bahn .....	
8. E.ON .....	

## Werner Müller

---

### Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

**Werner Müller** (\*1. Juni 1946 in Essen), ehem. Bundeswirtschaftsminister, ist seit Ende 2012 Vorstandsvorsitzender der **RAG-Stiftung**, die Alleinaktionärin der **RAG AG** und Mehrheitsaktionärin der **Evonik Industries AG** ist.

Kritik ertete Müller für seine mehrfachen Seitenwechsel zwischen Politik und Wirtschaft.

#### Inhaltsverzeichnis

1 Karriere .....	2
2 Verbindungen .....	3
3 Kritik .....	3
4 Zitate .....	3
5 Weiterführende Informationen .....	3
6 Einzelnachweise .....	3

## Karriere

---

- seit 12/2012 Vorsitzender des Vorstands der **RAG-Stiftung**
- 2007-12/2008 erster Vorstandsvorsitzender der **Evonik Industries AG**
  - 2007 Die **RAG AG** wird umbenannt in **Evonik Industries AG**. STEAG, Degussa und RAG Immobilien bleiben im Konzern, die RAG-Steinkohle-Sparte wird abgetrennt<sup>[1]</sup>
- 2003-2007 Vorstandsvorsitzender der **RAG AG**
- 1998-2002 **Bundeswirtschaftsminister** in der Regierung **Schröder**
- 1997-1998 selbstständiger Industrierberater
- 1992-1997 bei der VEBA-Tochter Kraftwerke Ruhr AG als Vorstand für Energieeinkauf, Energieverkauf, Fernwärme und Entsorgungswirtschaft/Müllverbrennung zuständig
- 1979 Wechsel zur VEBA AG (Leiter Energiestab und später Generalbevollmächtigter)
- 1973-1979 tätig bei der **RWE AG**, zuletzt als Referatsleiter Marktforschung
- Diplom-Volkswirt und promovierte Sprachwissenschaftler Werner Müller

Quelle: <sup>[2]</sup>

## Verbindungen

	Werner Müller	
	<a href="#">Evonik Industries AG</a>	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	<a href="#">RAG AG</a>	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	<a href="#">RAG Deutsche Steinkohle AG</a>	Vorsitzender des Aufsichtsrates
2005-2010	<a href="#">Deutsche Bahn AG</a>	Vorsitzender des Aufsichtsrats

(Stand: Januar 2014) Quelle: <sup>[2]</sup>

- Im Februar 2006 gewann Müller [Gerhard Schröder](#) als Rechtsberater für [RAG AG](#). Schröder hatte zuvor in seiner Funktion als Bundeskanzler Werner Müller zum Bundeswirtschaftsminister berufen. Schröder beriet den [RAG](#)-Konzern bei den Verhandlungen mit der Bundesregierung über den geplanten Börsengang des Chemie- und Energieunternehmens.

## Kritik

Trotz eines ausdrücklichen Verbots des [Bundeskartellamtes](#) erlaubte Müller 2002 die Fusion von [E.ON](#) und [Ruhrgas](#). Hierfür wurde er scharf kritisiert.<sup>[3]</sup> Der ausführende Staatssekretär [Alfred Tacke](#) erhielt anschließend im Jahr 2005 einen Chefposten beim Konzern [Steag](#) - ein Tochterunternehmen der [RAG](#), die Müller bis 2008 selbst leitete.

## Zitate

## Weiterführende Informationen

## Einzelnachweise

- ↑ [Die RAG heißt jetzt Evonik](#) Welt-Online vom 12.09.2007, abgerufen am 08.07.2011
- ↑ <sup>2,02,1</sup> [Dr. Werner Müller](#) Webseite RAG-Stiftung, abgerufen am 03.01.2014
- ↑ [Herbe Kritik an der Ministererlaubnis](#), Spiegel-Online, 04.07.2002, abgerufen am 22.09.2010

## Werner Müller

## Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

**Werner Müller** (\*1. Juni 1946 in Essen), ehem. Bundeswirtschaftsminister, ist seit Ende 2012 Vorstandsvorsitzender der **RAG-Stiftung**, die Alleinaktionärin der **RAG AG** und Mehrheitsaktionärin der **Evonik Industries AG** ist.

Kritik erteilte Müller für seine mehrfachen Seitenwechsel zwischen Politik und Wirtschaft.

### Inhaltsverzeichnis

1 Karriere .....	4
2 Verbindungen .....	5
3 Kritik .....	5
4 Zitate .....	5
5 Weiterführende Informationen .....	5
6 Einzelnachweise .....	5

## Karriere

- seit 12/2012 Vorsitzender des Vorstands der **RAG-Stiftung**
- 2007-12/2008 erster Vorstandsvorsitzender der **Evonik Industries AG**
  - 2007 Die **RAG AG** wird umbenannt in **Evonik Industries AG**. STEAG, Degussa und RAG Immobilien bleiben im Konzern, die RAG-Steinkohle-Sparte wird abgetrennt<sup>[1]</sup>
- 2003-2007 Vorstandsvorsitzender der **RAG AG**
- 1998-2002 **Bundeswirtschaftsminister** in der Regierung **Schröder**
- 1997-1998 selbstständiger Industrierberater
- 1992-1997 bei der VEBA-Tochter Kraftwerke Ruhr AG als Vorstand für Energieeinkauf, Energieverkauf, Fernwärme und Entsorgungswirtschaft/Müllverbrennung zuständig
- 1979 Wechsel zur VEBA AG (Leiter Energiestab und später Generalbevollmächtigter)
- 1973-1979 tätig bei der **RWE AG**, zuletzt als Referatsleiter Marktforschung
- Diplom-Volkswirt und promovierte Sprachwissenschaftler Werner Müller

Quelle: <sup>[2]</sup>

## Verbindungen

	Werner Müller	
	Evonik Industries AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	RAG AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	RAG Deutsche Steinkohle AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
2005-2010	Deutsche Bahn AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats

(Stand: Januar 2014) Quelle: <sup>[2]</sup>

- Im Februar 2006 gewann Müller [Gerhard Schröder](#) als Rechtsberater für [RAG AG](#). Schröder hatte zuvor in seiner Funktion als Bundeskanzler Werner Müller zum Bundeswirtschaftsminister berufen. Schröder beriet den [RAG](#)-Konzern bei den Verhandlungen mit der Bundesregierung über den geplanten Börsengang des Chemie- und Energieunternehmens.

## Kritik

Trotz eines ausdrücklichen Verbots des [Bundeskartellamtes](#) erlaubte Müller 2002 die Fusion von [E.ON](#) und [Ruhrgas](#). Hierfür wurde er scharf kritisiert.<sup>[3]</sup> Der ausführende Staatssekretär [Alfred Tacke](#) erhielt anschließend im Jahr 2005 einen Chefposten beim Konzern [Steag](#) - ein Tochterunternehmen der [RAG](#), die Müller bis 2008 selbst leitete.

## Zitate

## Weiterführende Informationen

## Einzelnachweise

1. ↑ [Die RAG heißt jetzt Evonik](#) Welt-Online vom 12.09.2007, abgerufen am 08.07.2011
2. ↑ <sup>2,02,1</sup> [Dr. Werner Müller](#) Webseite RAG-Stiftung, abgerufen am 03.01.2014
3. ↑ [Herbe Kritik an der Ministererlaubnis](#), Spiegel-Online, 04.07.2002, abgerufen am 22.09.2010

## Werner Müller

## Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

**Werner Müller** (\*1. Juni 1946 in Essen), ehem. Bundeswirtschaftsminister, ist seit Ende 2012 Vorstandsvorsitzender der **RAG-Stiftung**, die Alleinaktionärin der **RAG AG** und Mehrheitsaktionärin der **Evonik Industries AG** ist.

Kritik erntete Müller für seine mehrfachen Seitenwechsel zwischen Politik und Wirtschaft.

### Inhaltsverzeichnis

1 Karriere .....	6
2 Verbindungen .....	7
3 Kritik .....	7
4 Zitate .....	7
5 Weiterführende Informationen .....	7
6 Einzelnachweise .....	7

## Karriere

- seit 12/2012 Vorsitzender des Vorstands der **RAG-Stiftung**
- 2007-12/2008 erster Vorstandsvorsitzender der **Evonik Industries AG**
  - 2007 Die **RAG AG** wird umbenannt in **Evonik Industries AG**. STEAG, Degussa und RAG Immobilien bleiben im Konzern, die RAG-Steinkohle-Sparte wird abgetrennt<sup>[1]</sup>
- 2003-2007 Vorstandsvorsitzender der **RAG AG**
- 1998-2002 **Bundeswirtschaftsminister** in der Regierung **Schröder**
- 1997-1998 selbstständiger Industriebereiter
- 1992-1997 bei der VEBA-Tochter Kraftwerke Ruhr AG als Vorstand für Energieeinkauf, Energieverkauf, Fernwärme und Entsorgungswirtschaft/Müllverbrennung zuständig
- 1979 Wechsel zur VEBA AG (Leiter Energiestab und später Generalbevollmächtigter)
- 1973-1979 tätig bei der **RWE AG**, zuletzt als Referatsleiter Marktforschung
- Diplom-Volkswirt und promovierte Sprachwissenschaftler Werner Müller

Quelle: <sup>[2]</sup>

## Verbindungen

	Werner Müller	
	Evonik Industries AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	RAG AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	RAG Deutsche Steinkohle AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
2005-2010	Deutsche Bahn AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats

(Stand: Januar 2014) Quelle: <sup>[2]</sup>

- Im Februar 2006 gewann Müller [Gerhard Schröder](#) als Rechtsberater für [RAG AG](#). Schröder hatte zuvor in seiner Funktion als Bundeskanzler Werner Müller zum Bundeswirtschaftsminister berufen. Schröder beriet den [RAG](#)-Konzern bei den Verhandlungen mit der Bundesregierung über den geplanten Börsengang des Chemie- und Energieunternehmens.

## Kritik

Trotz eines ausdrücklichen Verbots des [Bundeskartellamtes](#) erlaubte Müller 2002 die Fusion von [E.ON](#) und [Ruhrgas](#). Hierfür wurde er scharf kritisiert.<sup>[3]</sup> Der ausführende Staatssekretär [Alfred Tacke](#) erhielt anschließend im Jahr 2005 einen Chefposten beim Konzern [Steag](#) - ein Tochterunternehmen der [RAG](#), die Müller bis 2008 selbst leitete.

## Zitate

## Weiterführende Informationen

## Einzelnachweise

1. ↑ [Die RAG heißt jetzt Evonik](#) Welt-Online vom 12.09.2007, abgerufen am 08.07.2011
2. ↑ <sup>2,02,1</sup> [Dr. Werner Müller](#) Webseite RAG-Stiftung, abgerufen am 03.01.2014
3. ↑ [Herbe Kritik an der Ministererlaubnis](#), Spiegel-Online, 04.07.2002, abgerufen am 22.09.2010

## Werner Müller

## Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

**Werner Müller** (\*1. Juni 1946 in Essen), ehem. Bundeswirtschaftsminister, ist seit Ende 2012 Vorstandsvorsitzender der **RAG-Stiftung**, die Alleinaktionärin der **RAG AG** und Mehrheitsaktionärin der **Evonik Industries AG** ist.

Kritik erntete Müller für seine mehrfachen Seitenwechsel zwischen Politik und Wirtschaft.

### Inhaltsverzeichnis

1 Karriere .....	8
2 Verbindungen .....	9
3 Kritik .....	9
4 Zitate .....	9
5 Weiterführende Informationen .....	9
6 Einzelnachweise .....	9

## Karriere

- seit 12/2012 Vorsitzender des Vorstands der **RAG-Stiftung**
- 2007-12/2008 erster Vorstandsvorsitzender der **Evonik Industries AG**
  - 2007 Die **RAG AG** wird umbenannt in **Evonik Industries AG**. STEAG, Degussa und RAG Immobilien bleiben im Konzern, die RAG-Steinkohle-Sparte wird abgetrennt<sup>[1]</sup>
- 2003-2007 Vorstandsvorsitzender der **RAG AG**
- 1998-2002 **Bundeswirtschaftsminister** in der Regierung **Schröder**
- 1997-1998 selbstständiger Industriebereiter
- 1992-1997 bei der VEBA-Tochter Kraftwerke Ruhr AG als Vorstand für Energieeinkauf, Energieverkauf, Fernwärme und Entsorgungswirtschaft/Müllverbrennung zuständig
- 1979 Wechsel zur VEBA AG (Leiter Energiestab und später Generalbevollmächtigter)
- 1973-1979 tätig bei der **RWE AG**, zuletzt als Referatsleiter Marktforschung
- Diplom-Volkswirt und promovierte Sprachwissenschaftler Werner Müller

Quelle: <sup>[2]</sup>

## Verbindungen

	Werner Müller	
	Evonik Industries AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	RAG AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	RAG Deutsche Steinkohle AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
2005-2010	Deutsche Bahn AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats

(Stand: Januar 2014) Quelle: <sup>[2]</sup>

- Im Februar 2006 gewann Müller [Gerhard Schröder](#) als Rechtsberater für [RAG AG](#). Schröder hatte zuvor in seiner Funktion als Bundeskanzler Werner Müller zum Bundeswirtschaftsminister berufen. Schröder beriet den [RAG](#)-Konzern bei den Verhandlungen mit der Bundesregierung über den geplanten Börsengang des Chemie- und Energieunternehmens.

## Kritik

Trotz eines ausdrücklichen Verbots des [Bundeskartellamtes](#) erlaubte Müller 2002 die Fusion von [E.ON](#) und [Ruhrgas](#). Hierfür wurde er scharf kritisiert.<sup>[3]</sup> Der ausführende Staatssekretär [Alfred Tacke](#) erhielt anschließend im Jahr 2005 einen Chefposten beim Konzern [Steag](#) - ein Tochterunternehmen der [RAG](#), die Müller bis 2008 selbst leitete.

## Zitate

## Weiterführende Informationen

## Einzelnachweise

1. ↑ [Die RAG heißt jetzt Evonik](#) Welt-Online vom 12.09.2007, abgerufen am 08.07.2011
2. ↑ <sup>2,02,1</sup> [Dr. Werner Müller](#) Webseite RAG-Stiftung, abgerufen am 03.01.2014
3. ↑ [Herbe Kritik an der Ministererlaubnis](#), Spiegel-Online, 04.07.2002, abgerufen am 22.09.2010

## Werner Müller

## Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

**Werner Müller** (\*1. Juni 1946 in Essen), ehem. Bundeswirtschaftsminister, ist seit Ende 2012 Vorstandsvorsitzender der **RAG-Stiftung**, die Alleinaktionärin der **RAG AG** und Mehrheitsaktionärin der **Evonik Industries AG** ist.

Kritik erntete Müller für seine mehrfachen Seitenwechsel zwischen Politik und Wirtschaft.

### Inhaltsverzeichnis

1 Karriere .....	10
2 Verbindungen .....	11
3 Kritik .....	11
4 Zitate .....	11
5 Weiterführende Informationen .....	11
6 Einzelnachweise .....	11

## Karriere

- seit 12/2012 Vorsitzender des Vorstands der **RAG-Stiftung**
- 2007-12/2008 erster Vorstandsvorsitzender der **Evonik Industries AG**
  - 2007 Die **RAG AG** wird umbenannt in **Evonik Industries AG**. STEAG, Degussa und RAG Immobilien bleiben im Konzern, die RAG-Steinkohle-Sparte wird abgetrennt<sup>[1]</sup>
- 2003-2007 Vorstandsvorsitzender der **RAG AG**
- 1998-2002 **Bundeswirtschaftsminister** in der Regierung **Schröder**
- 1997-1998 selbstständiger Industriebereiter
- 1992-1997 bei der VEBA-Tochter Kraftwerke Ruhr AG als Vorstand für Energieeinkauf, Energieverkauf, Fernwärme und Versorgungswirtschaft/Müllverbrennung zuständig
- 1979 Wechsel zur VEBA AG (Leiter Energiestab und später Generalbevollmächtigter)
- 1973-1979 tätig bei der **RWE AG**, zuletzt als Referatsleiter Marktforschung
- Diplom-Volkswirt und promovierte Sprachwissenschaftler Werner Müller

Quelle: <sup>[2]</sup>

## Verbindungen

	Werner Müller	
	Evonik Industries AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	RAG AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	RAG Deutsche Steinkohle AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
2005-2010	Deutsche Bahn AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats

(Stand: Januar 2014) Quelle: <sup>[2]</sup>

- Im Februar 2006 gewann Müller [Gerhard Schröder](#) als Rechtsberater für [RAG AG](#). Schröder hatte zuvor in seiner Funktion als Bundeskanzler Werner Müller zum Bundeswirtschaftsminister berufen. Schröder beriet den [RAG](#)-Konzern bei den Verhandlungen mit der Bundesregierung über den geplanten Börsengang des Chemie- und Energieunternehmens.

## Kritik

Trotz eines ausdrücklichen Verbots des [Bundeskartellamtes](#) erlaubte Müller 2002 die Fusion von [E.ON](#) und [Ruhrgas](#). Hierfür wurde er scharf kritisiert.<sup>[3]</sup> Der ausführende Staatssekretär [Alfred Tacke](#) erhielt anschließend im Jahr 2005 einen Chefposten beim Konzern [Steag](#) - ein Tochterunternehmen der [RAG](#), die Müller bis 2008 selbst leitete.

## Zitate

## Weiterführende Informationen

## Einzelnachweise

- ↑ Die RAG heißt jetzt Evonik Welt-Online vom 12.09.2007, abgerufen am 08.07.2011
- ↑ <sup>2,02,1</sup> [Dr. Werner Müller](#) Webseite RAG-Stiftung, abgerufen am 03.01.2014
- ↑ Herbe Kritik an der Ministererlaubnis, Spiegel-Online, 04.07.2002, abgerufen am 22.09.2010

## Werner Müller

## Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

**Werner Müller** (\*1. Juni 1946 in Essen), ehem. Bundeswirtschaftsminister, ist seit Ende 2012 Vorstandsvorsitzender der **RAG-Stiftung**, die Alleinaktionärin der **RAG AG** und Mehrheitsaktionärin der **Evonik Industries AG** ist.

Kritik erntete Müller für seine mehrfachen Seitenwechsel zwischen Politik und Wirtschaft.

### Inhaltsverzeichnis

1 Karriere .....	12
2 Verbindungen .....	13
3 Kritik .....	13
4 Zitate .....	13
5 Weiterführende Informationen .....	13
6 Einzelnachweise .....	13

## Karriere

- seit 12/2012 Vorsitzender des Vorstands der **RAG-Stiftung**
- 2007-12/2008 erster Vorstandsvorsitzender der **Evonik Industries AG**
  - 2007 Die **RAG AG** wird umbenannt in **Evonik Industries AG**. STEAG, Degussa und RAG Immobilien bleiben im Konzern, die RAG-Steinkohle-Sparte wird abgetrennt<sup>[1]</sup>
- 2003-2007 Vorstandsvorsitzender der **RAG AG**
- 1998-2002 **Bundeswirtschaftsminister** in der Regierung **Schröder**
- 1997-1998 selbstständiger Industriebereiter
- 1992-1997 bei der VEBA-Tochter Kraftwerke Ruhr AG als Vorstand für Energieeinkauf, Energieverkauf, Fernwärme und Entsorgungswirtschaft/Müllverbrennung zuständig
- 1979 Wechsel zur VEBA AG (Leiter Energiestab und später Generalbevollmächtigter)
- 1973-1979 tätig bei der **RWE AG**, zuletzt als Referatsleiter Marktforschung
- Diplom-Volkswirt und promovierte Sprachwissenschaftler Werner Müller

Quelle: <sup>[2]</sup>

## Verbindungen

	Werner Müller	
	Evonik Industries AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	RAG AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	RAG Deutsche Steinkohle AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
2005-2010	Deutsche Bahn AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats

(Stand: Januar 2014) Quelle: <sup>[2]</sup>

- Im Februar 2006 gewann Müller [Gerhard Schröder](#) als Rechtsberater für [RAG AG](#). Schröder hatte zuvor in seiner Funktion als Bundeskanzler Werner Müller zum Bundeswirtschaftsminister berufen. Schröder beriet den [RAG](#)-Konzern bei den Verhandlungen mit der Bundesregierung über den geplanten Börsengang des Chemie- und Energieunternehmens.

## Kritik

Trotz eines ausdrücklichen Verbots des [Bundeskartellamtes](#) erlaubte Müller 2002 die Fusion von [E.ON](#) und [Ruhrgas](#). Hierfür wurde er scharf kritisiert.<sup>[3]</sup> Der ausführende Staatssekretär [Alfred Tacke](#) erhielt anschließend im Jahr 2005 einen Chefposten beim Konzern [Steag](#) - ein Tochterunternehmen der [RAG](#), die Müller bis 2008 selbst leitete.

## Zitate

## Weiterführende Informationen

## Einzelnachweise

1. ↑ [Die RAG heißt jetzt Evonik](#) Welt-Online vom 12.09.2007, abgerufen am 08.07.2011
2. ↑ <sup>2,02,1</sup> [Dr. Werner Müller](#) Webseite RAG-Stiftung, abgerufen am 03.01.2014
3. ↑ [Herbe Kritik an der Ministererlaubnis](#), Spiegel-Online, 04.07.2002, abgerufen am 22.09.2010

## Werner Müller

## Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

**Werner Müller** (\*1. Juni 1946 in Essen), ehem. Bundeswirtschaftsminister, ist seit Ende 2012 Vorstandsvorsitzender der **RAG-Stiftung**, die Alleinaktionärin der **RAG AG** und Mehrheitsaktionärin der **Evonik Industries AG** ist.

Kritik erntete Müller für seine mehrfachen Seitenwechsel zwischen Politik und Wirtschaft.

### Inhaltsverzeichnis

1 Karriere .....	14
2 Verbindungen .....	15
3 Kritik .....	15
4 Zitate .....	15
5 Weiterführende Informationen .....	15
6 Einzelnachweise .....	15

## Karriere

- seit 12/2012 Vorsitzender des Vorstands der **RAG-Stiftung**
- 2007-12/2008 erster Vorstandsvorsitzender der **Evonik Industries AG**
  - 2007 Die **RAG AG** wird umbenannt in **Evonik Industries AG**. STEAG, Degussa und RAG Immobilien bleiben im Konzern, die RAG-Steinkohle-Sparte wird abgetrennt<sup>[1]</sup>
- 2003-2007 Vorstandsvorsitzender der **RAG AG**
- 1998-2002 **Bundeswirtschaftsminister** in der Regierung **Schröder**
- 1997-1998 selbstständiger Industrierberater
- 1992-1997 bei der VEBA-Tochter Kraftwerke Ruhr AG als Vorstand für Energieeinkauf, Energieverkauf, Fernwärme und Versorgungswirtschaft/Müllverbrennung zuständig
- 1979 Wechsel zur VEBA AG (Leiter Energiestab und später Generalbevollmächtigter)
- 1973-1979 tätig bei der **RWE AG**, zuletzt als Referatsleiter Marktforschung
- Diplom-Volkswirt und promovierte Sprachwissenschaftler Werner Müller

Quelle: <sup>[2]</sup>

## Verbindungen

	Werner Müller	
	Evonik Industries AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	RAG AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	RAG Deutsche Steinkohle AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
2005-2010	Deutsche Bahn AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats

(Stand: Januar 2014) Quelle: <sup>[2]</sup>

- Im Februar 2006 gewann Müller [Gerhard Schröder](#) als Rechtsberater für [RAG AG](#). Schröder hatte zuvor in seiner Funktion als Bundeskanzler Werner Müller zum Bundeswirtschaftsminister berufen. Schröder beriet den [RAG](#)-Konzern bei den Verhandlungen mit der Bundesregierung über den geplanten Börsengang des Chemie- und Energieunternehmens.

## Kritik

Trotz eines ausdrücklichen Verbots des [Bundeskartellamtes](#) erlaubte Müller 2002 die Fusion von [E.ON](#) und [Ruhrgas](#). Hierfür wurde er scharf kritisiert.<sup>[3]</sup> Der ausführende Staatssekretär [Alfred Tacke](#) erhielt anschließend im Jahr 2005 einen Chefposten beim Konzern [Steag](#) - ein Tochterunternehmen der [RAG](#), die Müller bis 2008 selbst leitete.

## Zitate

## Weiterführende Informationen

## Einzelnachweise

1. ↑ [Die RAG heißt jetzt Evonik](#) Welt-Online vom 12.09.2007, abgerufen am 08.07.2011
2. ↑ <sup>2,02,1</sup> [Dr. Werner Müller](#) Webseite RAG-Stiftung, abgerufen am 03.01.2014
3. ↑ [Herbe Kritik an der Ministererlaubnis](#), Spiegel-Online, 04.07.2002, abgerufen am 22.09.2010

## Werner Müller

## Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

**Werner Müller** (\*1. Juni 1946 in Essen), ehem. Bundeswirtschaftsminister, ist seit Ende 2012 Vorstandsvorsitzender der **RAG-Stiftung**, die Alleinaktionärin der **RAG AG** und Mehrheitsaktionärin der **Evonik Industries AG** ist.

Kritik erntete Müller für seine mehrfachen Seitenwechsel zwischen Politik und Wirtschaft.

### Inhaltsverzeichnis

1 Karriere .....	16
2 Verbindungen .....	17
3 Kritik .....	17
4 Zitate .....	17
5 Weiterführende Informationen .....	17
6 Einzelnachweise .....	17

## Karriere

- seit 12/2012 Vorsitzender des Vorstands der **RAG-Stiftung**
- 2007-12/2008 erster Vorstandsvorsitzender der **Evonik Industries AG**
  - 2007 Die **RAG AG** wird umbenannt in **Evonik Industries AG**. STEAG, Degussa und RAG Immobilien bleiben im Konzern, die RAG-Steinkohle-Sparte wird abgetrennt<sup>[1]</sup>
- 2003-2007 Vorstandsvorsitzender der **RAG AG**
- 1998-2002 **Bundeswirtschaftsminister** in der Regierung **Schröder**
- 1997-1998 selbstständiger Industriebereiter
- 1992-1997 bei der VEBA-Tochter Kraftwerke Ruhr AG als Vorstand für Energieeinkauf, Energieverkauf, Fernwärme und Entsorgungswirtschaft/Müllverbrennung zuständig
- 1979 Wechsel zur VEBA AG (Leiter Energiestab und später Generalbevollmächtigter)
- 1973-1979 tätig bei der **RWE AG**, zuletzt als Referatsleiter Marktforschung
- Diplom-Volkswirt und promovierte Sprachwissenschaftler Werner Müller

Quelle: <sup>[2]</sup>

## Verbindungen

	Werner Müller	
	Evonik Industries AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	RAG AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	RAG Deutsche Steinkohle AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates
2005-2010	Deutsche Bahn AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats

(Stand: Januar 2014) Quelle: <sup>[2]</sup>

- Im Februar 2006 gewann Müller [Gerhard Schröder](#) als Rechtsberater für [RAG AG](#). Schröder hatte zuvor in seiner Funktion als Bundeskanzler Werner Müller zum Bundeswirtschaftsminister berufen. Schröder beriet den [RAG](#)-Konzern bei den Verhandlungen mit der Bundesregierung über den geplanten Börsengang des Chemie- und Energieunternehmens.

## Kritik

Trotz eines ausdrücklichen Verbots des [Bundeskartellamtes](#) erlaubte Müller 2002 die Fusion von [E.ON](#) und [Ruhrgas](#). Hierfür wurde er scharf kritisiert.<sup>[3]</sup> Der ausführende Staatssekretär [Alfred Tacke](#) erhielt anschließend im Jahr 2005 einen Chefposten beim Konzern [Steag](#) - ein Tochterunternehmen der [RAG](#), die Müller bis 2008 selbst leitete.

## Zitate

## Weiterführende Informationen

## Einzelnachweise

1. ↑ [Die RAG heißt jetzt Evonik](#) Welt-Online vom 12.09.2007, abgerufen am 08.07.2011
2. ↑ <sup>2,02,1</sup> [Dr. Werner Müller](#) Webseite RAG-Stiftung, abgerufen am 03.01.2014
3. ↑ [Herbe Kritik an der Ministererlaubnis](#), Spiegel-Online, 04.07.2002, abgerufen am 22.09.2010